

3. April 2010 – Karsamstag

Am Karsamstag verweilt die Kirche am Grab des Herrn und betrachtet sein Leiden und seinen Tod. Das Schweigen an diesem Tag ohne Liturgie erinnert uns vielleicht an die eine oder andere Situation unseres Lebens, wo wir keinen Ausweg mehr sahen. Erst in der Osternacht bricht die Freude durch.

**aus dem Stundengebet
des Tages:**

Kommt, wir kehren zum
Herrn zurück!
Denn er hat Wunden
gerissen,
er wird uns auch heilen;
er hat verwundet,
er wird auch verbinden.
(Hos 6, 1–2)



Foto: Ingrid Penner

noch ist das Grün gefangen

noch ist das Grün
im Braun gefangen
das kalte Weiß
deckt zärtlich zu
das Gelb der Flechten
schmückt die karge Schönheit

die Sonnenstrahlen
lassen auf sich warten
noch ist es ruhig

der Übergang geschieht
nach innen hören hilft
das Neue zu belauschen
was sich in Stille vorbereitet
will ans Licht

die Aufmerksamkeit weiß
wann sich
die erste Knospe traut

(Almut Haneberg, in: farbig, ferment-Bildband 2005/2006, Pallotiner-Verlag 2006)